

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Die neunte Classe von den Schrift-Oertern, darinne Christo die göttliche Verehrung und Anbetung zugeeignet wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

Kirche: und die nach und nach mit so vielen Wunderthaten geschehene Einführung ins gelobte Land. An welches alles man unmöglich auch fast nur obenhin gedenken kan, daß man nicht davon einen tiefen Eindruck von der göttlichen Majestät Christi bekommen sollte.

Die neunte Classe

von den Schrift-Vertern, darinne Christo die göttliche Verehrung und Anbetung zugeeignet wird.

1. Daß diese göttliche Ehre Christo zukomme, und zwar in der Gleichheit mit dem Vater, das zeigt er selbst ausdrücklich an, wenn er, nach dem seine Bejahung, daß er Gottes Sohn sey, und sich damit GOTT gleich mache, von seinen Feinden war angefochten worden, Joh. 8, 22. 23. spricht: Der Vater hat (was der Sohn nach der göttlichen Natur hat, nach der menschlichen) alles Gericht dem Sohn gegeben, auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater auch nicht, der ihn gesandt hat. Man sehe von dieser göttlichen Verehrung nach dem Grunde des Orts Jes. 45, 22. u. f. den Ort Pauli Phil. 2, 9. u. f. da sie der Apostel auch mit auf die in Christo erhöhte menschliche Natur führet, wenn er spricht: sein Name, d. i. seine Majestät und Herrlichkeit, gehe über alle Namen, oder Auctorität und Ansehen, daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle Knie

Knie (welches ein Zeichen der demüthigsten Anbetung ist) derer, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß **Jesus Christus** der **Jehovah**, der **Zerr** sey zur **Ehre Gottes** des **Vaters** (der bey seinem ihm so wohlgefälligen Mittler-Amte auch seine menschliche Natur dazu erhaben hat.) Die **Ehre** der göttlichen Anbetung, auch so gar nach der menschlichen Natur, und also des ganzen **Christi** (da nach der einmal geschehenen persönlichen Vereinigung die menschliche von der göttlichen unzertrennlich bleibet,) ist so eminent, daß **Paulus** **Hebr. 1, 4. 5. 6.** aus **Ps. 92, 6.** bezeuget, daß ihn auch alle **Engel Gottes** anbeten. Man sehe auch die **Ehre** der Anbetung, wie sie ihm nach der dem **Johanni** in der Offenbarung geschehenen **Repräsentation** erwiesen ist **c. 5, 11. u. f.** da es heißt: Und ich sahe und hörte eine Stimme vieler **Engel** um den **Stuhl** und um die **Thiere**, und um die **Ältesten** her, und ihre Zahl waren viel tausend mal tausend, und sprachen mit grosser Stimme: das **Lamm**, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen **Kraft** und **Reichthum**, und **Weisheit** und **Stärke**, und **Ehre** und **Preis** und **Lob**. Siehe noch ein mehrers **v. 13. 14.**

2. Hieher gehören die Befehle von dem, daß man den **Namen Jesu Christi** zur **Seligkeit** anrufen, und ihm damit göttliche **Ehre** erweisen soll, mit der Verheissung von der **Erhöhung** des in
 sei